Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 47/48 (1906)
Heft: 17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stürzung hervorrief, auf einen Materialfehler zurückzuführen, der merkwürdigerweise während 40 Jahren ohne Folgen bleiben konnte. Wir entnehmen einer Mitteilung der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, dass das 153 *m* lange Hallendach von Charing-Gross im Jahre 1860 nach dem Entwurf von John Hawkshan erbaut wurde. 14 bogenförmige Polonceauträger mit 10 *m* Mittenabstand, 39,5 *m* Spannweite und 13,5 *m* Pfeilhöhe bilden die Tragkonstruktion. Der Obergurt jedes dieser Hauptträger wird durch einen genieteten Blechträger, der polygonale Untergurt durch runde Zugstangen von 110 *mm* Durchmesser gebildet. Durch Pfosten und Streben wird die freie Länge in 9 Felder geteilt. Der Unfall entstand dadurch, dass eine der runden Zugstangen des Untergurtes bei einem Hauptträger am einen Hallenende mit lautem Knall gerissen ist, worauf ein Teil der Halle einstürzte. Bei Prüfung der gerissenen Zugstange zeigte der ganze Querschnitt weniger als ein Drittel frischen Bruch, der übrige, schwarze Teil des Querschnitts liess erkennen, dass an dieser Stelle ein Anbruch oder mangelhafter Zusammenhang vorher schon vorhanden, an der Aussenseite aber nicht zu erkennen gewesen war. Die zur Zeit des Baues der Halle übliche Herstellungsart solcher Stangen durch Paketieren und Zusammenschweissen mehrerer Vierkanteisen, hier von acht, erklärt die Möglichkeit derartiger Fehlerstellen.

Ein grosses Landgewinnungswerk bei Emden. An dem Emden gegenüberliegenden (westlichen) Dollartgestade soll von den preussischen und niederländischen Regierungen ein grosses Landgewinnungswerk durchgeführt werden. Es wird zunächst von der Pogumer Deichecke aus ein starker grosser Leitdamm in den Dollart vorgetrieben, dem ein gleicher Damm von Holland aus entgegengeführt werden soll. Im Schutze dieser Dämme und mit Hülfe von Baggerungen und künstlichen Aufhöhungen würde sodann bald vor Dyksterhusen und dem Kanalpolder ein Vorland von Tausenden von Hektaren geschaffen; der Jahrespachtertrag von je 100 Hektar dieses fetten, dem Meere abgerungenen Polderlandes wird auf etwa 31 000 Fr. bewertet. Interessant ist dabei, dass das hier in Frage kommende Aussendeichsland erst allerneuester Bildung ist, da noch 1896 jede Flut bis an den Kanalpolderdeich heranlief. Inzwischen aber wurden dort schon Buhnen auf eine Entfernung von 270 *m* in den Dollart vorgeschoben und parallel zur Küste in einer Entfernung von 150 *m* Busch angelegt, wodurch die Strömung so viel ruhiger wurde, dass sich der fette Seeschlick, den die tägliche zweimalige Meeresflut mitbringt, in kurzer Zeit in derart gewaltigen Massen ansammeln konnte.

Die Zukunft der Niagara-Fälle. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat vor kurzem eine Botschaft an den Kongress in Washington gerichtet, worin er die Schaffung eines Gesetzes zum Schutz der Niagara-Fälle anregt, da die durch ihre Verwendung zu industriellen Zwecken gefährdeten Fälle nur erhalten werden könnten, wenn die Vereinigten Staaten und Kanada für die zulässige Wasserentnahme gesetzlich ein Maximum bestimmten. Zwischen den Regierungen der beiden Länder herrsche volle Uebereinstimmung über die Grundzüge eines derartigen Vertrages. Da aber trotzdem noch längere Zeit vergehen könne bis zum endgültigen Vertragsabschluss, sei es ratsam, dass der Kongress ein vorläufiges Gesetz für die Vereinigten Staaten schaffe zur Bestimmung der zulässigen Wasserentnahme.

Neuentdeckte Wandgemälde in der Kirche von Pieterlen (Perles) Kt. Bern. Anlässlich der Aufstellung einer neuen Orgel in der Kirche von Pieterlen wurden durch Architekt Propper aus Biel im Chor hinter dem Getäfer ausser einem interessanten Tischgrab (1325?) und einem ebenfalls aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts stammenden Priesterdreisitz heraldische und figürliche Wandmalereien aus verschiedenen Jahrhunderten aufgedeckt.

Literatur.

Kurzer Leitfaden der Elektrotechnik für Unterricht und Praxis in allgemein verständlicher Darstellung. Von *Rudolf Krause*, Ingenieur. Mit 180 in den Text gedruckten Figuren. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1905. Preis geb. 4 M.

Das vorliegende Buch wendet sich wohl hauptsächlich an Absolventen eines Technikums und an Ingenieure, die keine besondere elektrotechnische Ausbildung genossen haben, die aber, wenn sie in praktischen Betrieben arbeiten, heutzutage überall mit elektrischen Maschinen und Apparaten umzugehen verstehen müssen. Wenn der Verfasser auf 179 Seiten die Grundlehren der Elektrizität und des Magnetismus, die verschiedenen Erzeugungsarten des elektrischen Stromes, die Stromerzeuger und Motoren für Gleich- und Wechselstrom sowie Drehstrom, die Umformer, die elektrische Beleuchtung und elektrische Anlagen behandelt, so kann man nicht mehr als eine ganz knappe Einführung in alle diese Gebiete erwarten. Doch gelingt es ihm, den Lesern des Buches eine brauchbare Vorstellung über die Wirkungen der Elektrizität, die Vorgänge in den elektrischen Apparaten zu bieten und ihnen dadurch das Verständnis für die Richtigkeit gewisser Schaltungen und Handgriffe beizubringen. Recht wirksam wird der kurze Text durch vom Verfasser gezeichnete Figuren unterstützt, die, unter Weglassung der den Unkundigen irreführenden unwesentlichen Teile, die jeweilen wesentlichen Teile desto besser hervortreten lassen.

Ländliche Anwesen für Kleinbauern und Industriearbeiter. Herausgegeben im Auftrage des *«Vereins zur Förderung des Arbeiter-Wohnungs-Wesens»* in Frankfurt a. M. 38 Folio-Tafeln in Mappe. Leipzig. Verlag von Seemann & Co. Preis 16 M.

Im Sommer 1903 hat der Verein für Förderung des Arbeiter-Wohnungs-Vereins und verwandte Bestrebungen in Frankfurt a. M. mit Unterstützung der Landesversicherungsanstalt zu Cassel und der Landwirtschaftskammern zu Cassel und Wiesbaden ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen zu ländlichen, für Kleinbauern und Industriearbeiter mit kleinem landwirtschaftlichem Betrieb geeigneten Bauten ergehen lassen. Die in diesem Wettbewerb prämiierten Arbeiten sowie einige angekaufte Entwürfe sind in vorliegender Publikation zum unmittelbaren praktischen Gebrauch geeignet vereinigt und bieten für Architekten, Baumeister, Bautechniker, besonders aber für die in ländlichen Gegenden tätigen Baugewerksmeister, ein in allen Einzelheiten dargestelltes Material von grosser Reichhaltigkeit. Obwohl das Werk unter der Parole «aus der Heimat für die Heimat» entstand und sich in erster Linie an diejenigen wendet, die in Hessen-Nassau durch Amt, Beruf oder Interesse mit der ländlichen Bautätigkeit in Beziehung stehen, so ist die Sammlung doch auch allgemein für die weitere Förderung der sozialpolitisch so wichtigen Schaffung von Arbeiter-Wohnhäusern ein überaus wertvoller Beitrag, der auch bei uns, wo derartige Fragen besonders aktuell sind, Beachtung verdient und lehrreiche Anregungen geben kann.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Tangent-Tafeln zur Berechnung von Höhenunterschieden aus Horizontaldistanz und Höhenwinkel in Zentesimal- und Sexagesimal-Teilung. Nebst Hülfstafeln und Anleitungen. Herausgegeben vom eidgen. Departement des Innern 1905. Verlag der schweizerischen Landestopographie in Bern. Preis geh. 4 Fr., geb. 5 Fr.

Die automatische Regulierung der Turbinen. Von Dr. Ingenieur *Walther Bauersfeld*, Assistent an der kgl. Technischen Hochschule Berlin. Mit 126 Textfiguren. Berlin. Verlag von Julius Springer 1905. Preis geh. 6 M.

Abhandlungen aus dem Gebiete der technischen Mechanik von Professor Dr. Ingenieur *Otto Mohr*. Berlin 1906. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 15 M., geb. 16,50 M.

Les Chemins de fer à voie étroite. Traction à vapeur et traction électrique. Par *A. Gaudara*, technicien, Conducteur de travaux. Chêne-Genève, Imprimerie Kupfer & Meyer. 1905. Preis geh. 1,50 Fr.

Konkurrenzen.

Schulhaus zu Reconvilier. (Bd. XLVII S. 100 u. 199.) Wie uns mitgeteilt wird, sind die Verfasser des in diesem Wettbewerb mit einer Ehremeldung bedachten Entwurfes Nr. 38 mit dem Motto «Jura» die Herren Architekten *Yonner & Grassi* in Neuenburg.

Nekrologie.

† **J. J. Naef-Brupbacher.** Der in Zürich am 18. d. M. im Alter von 82 Jahren verstorbene Ingenieur, J. J. Naef-Brupbacher, wurde am 24. Januar 1824 in Zürich geboren und machte seine erste Lehre im Bureau seines Pflegevaters, des Herrn Geometer Oberst Diezinger in Wädensweil, durch. Nachdem er darauf kurz bei Herrn Baumeister Brunner in Erlenbach gearbeitet hatte, kam er zur Firma Locher & Cie., die den jungen Mann als Bauführer beim Bau der württembergischen Südbahn in Ravensburg verwendete und arbeitete später neuerdings bei seinem Pflegevater, der ihm die Aufsicht über das von ihm übernommene Stück der rechtsufrigen Zürichseestrasse übertrug. 1853 machte sich Naef in Meilen selbständig, wurde vom Regierungsrat zum Kreisschätzer für den III. Kreis Meilen-Hinwil ernannt und besorgte ausserdem daneben noch eine Menge grösserer und kleinerer Unternehmungen, namentlich Vorarbeiten für Strassenanlagen. Nach Aufgabe seiner Stellung als Kreisschätzer im Jahre 1872 erstellte er 1872—1874 die Seidenstoffweberei Höngg von Baumann älter & Cie. und zwar Hoch- und Wasserbauten, übernahm danach die Ausführung der Wasserbauten für neue Turbinenanlagen der Herren Gebr. Billeter